

Table with 2 columns: Item (e.g., 4 1/2% Br. Conf., 70 7/8 S. S. S.), Price (e.g., 104.90, 101.50).

Table with 2 columns: Item (e.g., Breslau, 4 Jan. Weizen), Price (e.g., 102.00, 115.50).

Table with 2 columns: Item (e.g., 6 M. B. G., 4 Jan. Weizen), Price (e.g., 1000 Rlo, 182 Gb.).

Table with 2 columns: Item (e.g., Bremen, 28. Dec. 1878), Price (e.g., 1878 bis, 1879).

Table with 2 columns: Item (e.g., Nachrichten des Handelsamts Halle), Price (e.g., 17, 18, 19).

Table with 2 columns: Item (e.g., Nachrichten des Handelsamts Giebichenstein), Price (e.g., 20, 21, 22).

Table with 2 columns: Item (e.g., 20. Dec. Aufgeboten), Price (e.g., 23, 24, 25).

Table with 2 columns: Item (e.g., 26. Dec. Aufgeboten), Price (e.g., 27, 28, 29).

Table with 2 columns: Item (e.g., 30. Dec. Aufgeboten), Price (e.g., 31, 32, 33).

Table with 2 columns: Item (e.g., 31. Dec. Aufgeboten), Price (e.g., 34, 35, 36).

Table with 2 columns: Item (e.g., 1. Januar), Price (e.g., 37, 38, 39).

Table with 2 columns: Item (e.g., 2. Januar), Price (e.g., 40, 41, 42).

Table with 2 columns: Item (e.g., 6. Januar), Price (e.g., 43, 44, 45).

Table with 2 columns: Item (e.g., 1. Januar), Price (e.g., 46, 47, 48).

Table with 2 columns: Item (e.g., 2. Januar), Price (e.g., 49, 50, 51).

Hauptächlich werden diese werthlosen bunten Papierstücke von den Chinesen zur Befebung und Verzierung der Zimmerwände verwendet. Die Missionare in China betreten aus dem Grolis der ihnen zugewandten Warten die Rollen für die Erziehung von Kindern in christlichen Schulen u. s. w. Aber auch in Deutschland werden wüthigste Anstalten durch das, was man durch den Export der abgenutzten Briefmarken erzielt, erhalten; z. B. soll eine Diotenanstalt in der Nähe von Braunschweig durch solche Sammlungen erhalten werden. Für sie wird in Welle, Brod, Hannover, durch Herrn Kreisbauern von B. und Herrn Stadtkämmerer S. gesammelt. Neben Briefmarken aller Art erbitet ferner auch alte deutsche Briefcouverts zu einem facklichen Bied Herr Pastor Schütte in Neubrandenburg. (50 Gramm Gewicht in Kupfer unterlegt mit Stenogramm verschlossen) 3 Pf. Porto, 250 Gramm 10 Pf. Gedenk nimmt das Ministerium in Babel abgenutzte Briefmarken zu wüthigsten Zwecken entgegen. Den direkten Export über Hamburg befragt Herr Ernst Ruff, Buchhändler in Eberswalde. Bei den seitigen Sendungen von Eberswalde sind 30 Pf. pro 1000 Stück Briefmarken erzielt worden, doch hofft man bei dem letzten Sendung schon auf 40 Pf. Die Marken müssen allerdings einen feinen Rand vom Kupfer behalten. In Berlin sollen die Pilegerinnen in Besthanen abgenutzte Briefmarken zur Sendung nach China sammeln.

Saas- und Landwirthschaft. Dem Bischof Prof. W. Wolff in Berlin ist seitens des landwirthschaftlichen Ministeriums der Auftrag ertheilt worden, eine Serie von Modellen der zur Zeit in der Landwirthschaft hauptsächlich in Preußen vorkommenden Pferde, Hühner, Schaf und Schwein zu übergeben, wie man sich mitteln aus dem Munde) — anzusehen. Es wird bemerkt, durch die in dieser Bronze auszuführenden Tierportraits für alle Zukunft die Merkmale derjenigen verschiedenen Viehzüchter festzustellen, und man hofft zugleich, mit dem Bekanntheit dieser Thierarten die Bestimmungen der Viehzucht in Preußen zu fördern. Es liegt in den Intentionen des Ministers, Abgüsse der Modelle als taatliche Preise bei Viehaustellungen und dergleichen Anlässen zu bewilligen.

Die Mollerei-Ausstellung für ganz Deutschland, welche der deutsche landwirthschaftliche Verein in Verbindung mit dem Sandwirthschaftsverein der Provinz Brandenburg vom 20. bis 25. März 1879 zu Berlin veranstalten will, hat nun ihre Vorklä. Einleitungsbericht an die Herren Räumern der früheren in bequemer Nähe dreier Bahnhöfe. Minister Dr. Friedenthal hat das Ehrenplacat übernommen. Er giebt damit, denken wir, zu verstehen, daß noch seiner Ansicht durch diese Ausstellung der Fortschritt in unserer Viehzucht, zumal in Bezug einer nationalen Viehzucht, gefördert werden soll. Man der Annahme, daß die in dem letzten halben Jahrzehnt dar man die in der That behaupten. Selten hat sich ein williger Umschwung in einem bedeutenden landwirthschaftlichen Gewerbezweig so rasch gleichzeitig in verschiedenen Theilen eines großen Landes vollzogen, wie hier. Was mußte man in Deutschland vor dem letzten Krieg, noch von dem neuen Verfahren in der Viehzucht, das Dänemark und Schweden jetzt auch noch nicht viel mehr als etwa einen Dursch Auf den Stand gestellt hat, mit ihrer Mutter nicht nur aus dem Londoner Markt die sonst überhandgehende holländische und metzgerische Güter-Dutter zu zunehmenden Umfang zu verdrängen? Nur der vorjährige internationalen Mollerei-Ausstellung in Hamburg wurde dieser Vorprung der hiesigen landwirthschaftlichen Ausstellung noch einmal klar vor Augen gestellt; schon aber doch nicht mehr mit der vieldeutigen oder entnervenden Wirkung, wie wenn man sich bei uns noch gar nicht nach dem nämlichen Ziele hin in Bewegung gesetzt hätte. Das Hülfsmittel mit Eis oder hinlänglich kaltem Wasser, die weberischen Geräte, die Anwendung von Waage, Zehnermeter und exakter Buchführung, die Einführung der strapuziellen Rechenreife hatten unter dem Einfluß von Vereinen, Vereinfachungen und Vereinerlichen schon längst angefangen, sich zu verbreiten. So finden die hiesigen Anrager, die der Viehzucht mit den höchsten fremden Leistungen auf einen wohl vorbereiteten empfanglichen Boden. Diese Einwirkungen bereits nach kurzen zwei Jahren zu wiederholen, indem man abermals alle Nationen zum Wettlauf emulde, hätte kaum einen Sinn. Es handelt sich jetzt vielmehr im Geiste, als man im Unternehmen der ersten deutschen Landesausstellung darum im Mittelwege des Viehs durch unmittelbaren Augenblick eine Uebersicht der Stufe zu gewinnen, welche die deutsche Landwirthschaft, vor Allem in dem bedeutendsten Punkte der Viehzucht, erreicht hat. Wenn Norddeutschland und Söden die ihnen allen Mühen wieder aufzusehen sollten, so wird sich doch nicht ohne andere Bewegung von ihnen in geringeren Abstände als ebendiesem. Wird aus den preussischen Heide doch auch schon Dutter auf den bewährten und reicheren englischen Markt gebracht! Eine unangenehme, lobende Butter-Ausstellung hat in aller Eile und Gedrängtheit, wie es scheint, die Voraussetzungen, die man denen sie unter den besten Umständen des Viehslandes abzugeben ist, und beharrt nur noch eines letzten durchgreifenden Anstoßes, der Prokollation gleich der einander zutreffenden Elemente von Produktion und Transport, um ohne jegliche Weinträchtigung des inländischen Verbrauchs die auswärts abgehenden Erzeugnisse des Viehs aus ein gar wichtiges zu vermehren. (M. S. C.)

unleugbar seine Berechtigung, nur muß man in diesem Falle unter „gut“ fast und trocken verstehen.

1. Januar. (Neujahr). Die Neujahrsmacht, hell und klar, Deutet auf ein gutes Jahr; doch glaubt man in Belgien nur dann an die Günst dieses Vorzeichens, wenn dabei zugleich Nordwind wehet*.) Morgenroth am ersten Tag Unwetter bringt und große Plag.* Ist das Neujahr schon hell und klar, So deutet das ein fruchtbar Jahr. (Luzern)

Gleicher Ansicht ist man in Tyrol: Neujahr Sonnenchein, Läßt das Jahr fruchtbar sein, und in der Altmark heißt es: Neujahr Sonnenchein Läßt den Fluß gedeih'n.

Am Rhein betrachtet man den Sonnenchein des Neujahrstages als ein günstiges Vorzeichen des Fülljahres: Wenn am Neujahr scheint die Sonne klar, So laßt darob der Fischer Schaar.* Bezüglich des allmählichen Anwachsenden der Tage haben wir ein scharfes Sprichwort:

* Auch außerhalb Belgien hört man: Nordwind an Neujahr Deutet ein gutes Jahr.*

Am Sonnabend den 4. d. Mts. gegen Abend wurde der Arbeiter Kauls von hier von seinem Dienerlein Kaufmann 3. hier nach dem Eisenbahnpostamt geschickt, um dort einen Gebirgsbrief mit 1200 Pf. an die Postverwaltung einzuliefern. Bald darauf fand man Kauls durch einen Dienerlein seinem Dienerlein die schriftliche Notiz zu, daß er unglücklich Weise den fragl. Gebirgsbrief verloren habe. Kauls, ein schon vielfach bestraffter Mensch, ist bis jetzt jedoch hier nicht zu ermitteln gewesen und hat mit dem unterliegenden Gebirge annehmend das Weite gesucht. Er war schon früher in Amerila und ist wahrscheinlich auch wieder auf dem Wege dahin. Seine Familie wohnt hier.

Wissenschaft. Kunst. Literatur. In Stockholm war am 30. v. M. folgende Dersuche aus dem Pemporf, betreffend die Nordenfjällische Expedition, eingelaufen: „Campbell, Vorkämpfer des amerikanischen Schiffes „Norman“, verließ die St. Lawrence-Bucht am 22. October. Die Besatzung des Schiffes betrug, ein Kriegsschiff mit 42 Meilen nördlich von der Nordseite des Ostfjords gesehen zu haben. Diese Leute sollen glaubwürdig sein.“

Einer preussischen Prinzessin wird bemächtigt, und zwar in der von ihr gestifteten höheren Tochter- und Erziehungsanstalt zu Stolzen, vom Staate ein Denmal gesetzt werden, nämlich der Prinzessin Louise von Preußen und ist nachfolgend (geboren 24. Mai 1770, gef. 7. Dez. 1836), einer Tochter des preussischen Königs Ferdinand. Der Gemahl hieß Anton Radziwill (gef. 7. April 1835) war seiner Zeit Statthalter im Großherzogthum Polen.

Die Errichtung eines Denkmals Franz Napoleons des großen Napoleon, in seinem Geburtsort Chalon in der Touraine hat sich schon eine Komitee zusammengesetzt, an dessen Spitze neben Uremier, in seiner Eigenschaft als ehemaliger Abgeordneter von Chalon, Männer wie Kroll-let-Duc, der Mediziner Broca, Chomond Abouit, Paul Vercort, als Schriftsteller unter dem Namen der Vhilosophie-Institut bekannt, Victor Schaeffer und die Abgeordneten Joubert und Wilson stehen. Man will für den Zweck eine National-Subscriptions eröffnen.

Außer dem bekannten Notizkalender als Schreibunterlage für das Jahr 1879 hat das Berliner lith. Institut (Berlin V, Rotendammstraße 110) auch einen Notizkalender (Schmal-Format und elegantem durchbrochenen Einband herausgegeben. Dieser Kalender enthält auf 130 Seiten feinsten Schreibpapier, welches mit Schönpauer durchdrungen ist, Raum für die täglichen Notizen, Kalendernachrichten, ausführliche Notiz- und Telegramm-Eintragungen, Witz-, Pflanz- und Gemüths-Tabellen, Zinstitute, Beschäftigung und Aufmerksamkeits-Tafeln, Reichthumsbestimmungen, ein Verzeichniß von 800 der bedeutendsten Städte des deutschen Reichs und des Auslandes mit Einwohnerzahl und sonstigen wissenschaftlichen Notizen, der Adressen von ca. 600 Reichs-Ämtern und Völkern, Notizkalender, Bank-, Credit- und Versicherungs-Kalender, eine Karte von Mittel-Europa. Der Preis beträgt 2 Mark.

Bermischtes. (Zur württembergischen Studenten-Affaire vom 15. Dez.) Bei der Feier des 257. Stiftungstages der württembergischen Universität, am 2. Jan., hat der geistige Rektor, Prof. Dr. Syd aus der hiesigen Thät. Erziehung, welche vor mehreren Wochen die größte Anziehung in ganz Deutschland hervorgerufen hat. Prof. Syd sagte u. A.: Noch sind wir, noch ist die ganze Bevölkerung dieser Stadt, ja, ich darf sagen, ist das ganze deutsche Volk in banger gespannter Erwartung der Mollerei-Prüfung, welcher entgegen wird, ob hier eine Spezialausstellung der Patronen-Zücker vorliegt oder ob der verhängnisvolle Schlag in strenger Befolgung des Geheißes gefallen ist. Wie die Entscheidung auch lauten wird, so liegt in diesem nicht wenig zu beklagenden Unglücksfälle eine ernste Mahnung an die akademische Jugend ganz Deutschlands und unserer Hochschulen, insbesondere, welche ich von dieser Stelle aus im Namen des akademischen Senats ansprechen möchte. Der Unglücksfall hat in weitesten Kreise die lebhafteste Theilnahme erregt gemacht, der es möglicherweise, die militärischen Dienstvorschriften so weit abzuändern, daß nicht mehr das Leben von Personen, die sich nur geringfügigen Verletzungen sündig gemacht haben, oder das Leben von ganz willkürlich Vorübergehenden, gefährdet werden kann. Soll aber diese Theilnahme der öffentlichen Meinung nicht abgeblüht werden, so ist es die patriotische Pflicht der studirenden Jugend, jetzt mehr als je es zu ihrer allgemeinen Ehrentage zu machen, daß sie sich ihrer Lieber sich zu Verbindungen hinreißt, welche den Charakter mitwilliger Herausforderung anderer Bevölkerungsklassen an sich tragen. (Ueber gebiete, ernste, verständige Mann wird diese beherzigenswerthen Worte gegen mit Freuden unterzeichnen. D. H.)

Die schon früher besprochene Normalzeit für Schweden ist am Schluß des Jahres 1878 eingeführt worden. Am 31. Decbr., um 12 Uhr, wurden sämtliche Uhren der Staatsstellen, Bahnen und Telegraphenstationen regulirt und am Morgen des 1. Jan. 1879 sind alle an Kirchen, Rathhäusern und anderen öffentlichen Gebäuden angebrachten Uhren nach der gemeinschaftlichen Zeit gestellt worden. In Stockholm mußten die Uhren 12 Minuten zurückgestellt werden, um den Anforderungen der neuen Zeit zu genügen.

Wie find gestempelte Briefmarken am besten zu verwenden? Die abgenutzten Briefmarken werden nach Gewicht nach China geschickt, wo sie einen beutzogen Handelsartikel bilden.

aber: Schläft im Januar das Grün, Werden feld und Wald bald blüß; Wächst aber das Korn im Januar, Wird es auf dem Markte rar.

Wie man die Nässe im Januar fürchtet, so auch das Anzeichen derselben, den Nebel: Nebel im Januar Bringt ein nasses Frühjahr.*

„Zanuarnebel bringt Märzseidnee.“ (Arensberg.) Vom Gewitter fürchtet man Kälte, oder Sturm: Wenn's im Januar donnert über'n Feld, So kommt später große Kält.* Ein Jahr, das im Jänner zu donnern begann, Bringt viel Sturm und Regen heran.*

dahingegen propheet man aus dem Zanuarmonner in Genf ein gutes Wejnjahr: Wenn's im Januar donnert, so mach Botlich und Tonnen zurecht.* Aus den ersten und den letzten Tagen des Zanuar schließt man auf die Witterung des ganzen Jahres: Anfang und Ende vom Zanuar, Zeigt das Wetter an für's ganze Jahr.*

allein wir brauchen wohl nicht erst darauf hinzuweisen, wie mißlich derartige Schlussfolgerungen sind. Darüben hat der Satz: Ist der Jänner von Anfang bis zu Ende gut. So hat das ganze Jahr 'nen guten Mutz.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-187901020/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Bei der Strafanstalt steht feingehacktes Brennholz zum Verkauf. Preis pro Cubimeter 9 Mt., incl. Anfuhr 9 Mt. 50 Pf. - Bestellungen werden freis angenommen.

Direction der Königl. Strafanstalt.

Müller's Bellevue Wein großer Maskenball findet Freitag den 10. Januar statt. Programm, ganz neu, später. Hochachtungsvoll Hermann Schade.

Die Erneuerung der Vooze zur vierten Klasse, welche bei Verlust des Nachruchs bis spätestens am 13. Januar cr. Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringe ich hiermit in Erinnerung. Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann.

Ausverkauf.

Da ich mein Geschäftsbüro, Dömpfstr. 8, den 15. Januar erschieße, verkaufe sämtliche Waren zu und unter dem Einkaufspreise. Besonders kann ich den Herren Restaurateuren Cigarren in großer Auswahl empfehlen, Petroleum in Barrel, Ballons und im Einzelnen, Zucker, Reis und andere Colonialwaren zu den billigsten Preisen. Wem ich noch bemerke, daß ich den Ausverkauf selbst leite, bitte ich diese wirklich billigen und realen Preise nicht unbedingt vorübergehen zu lassen. Das Hauptgeschäft: Sophienstraße Nr. 8 hat seinen ungeführten Fortgang. Hochachtungsvoll Gust. Henning.

MERKUR.

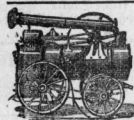
General-Agenturen in den grösseren Städten Deutschlands.



Einziehung kaufmännischer und zweifelhafter Forderungen. Aushunfts-Bureau über Geschäfts- und Credit-Verhältnisse.

Kornfeld & Comp.

Central-Bureau: Berlin C., Seydelstraße 24. General-Agent für Halle und Umgegend: M. O. Holzhausen, Halle a/S.



Von der in Liquidation des verstorbenen Leipziger Maschinenfabrikators Goetzges, Bergmann & Co. haben wir die gesammelten, sehr bedeutenden



Modell-Vorrath

käuflich erworben. Wir sind insond. im Stande, zu allen von genannter Fabrik gelieferten Maschinen, als: Vocomobilen und Dampftriebsmaschinen, Mühlen-Anlagen zc. zc. Reperaturarbeiten zu liefern, sowie die Reparaturen dieser Maschinen auszuführen. Wir machen hiermit namentlich die Herren Mühlenbesitzer und Maschinenbesitzer aufmerksam und bitten, sich bei eintretendem Bedarf an uns zu wenden.

F. Zimmermann & Co., Maschinenfabrik, Halle a/S.



Orig.-Howe-Nähmaschinen

(anerkannt beste Nähmaschine der Welt) empfiehlt sich Familien-Gebrauch u. Werkstatt zu sehr billigen Fabrikpreisen auch gegen Monatszahlung. M. Triest, Neue Promenade 14, I. Ersatztheile und Reparaturen prompt und billig.

Thüringer Würstchen a Paar 10 Pfg., Magdeburger Sauerkohl a Pfd. 10 Pfg., K. türk. Pflaumenmus a Pfd. 25 Pfg., Pa. türk. Pflaumen a Pfd. 30 Pfg., pro 3 Mark 12 Pfd. offerirt August Peter, Königsstr. 20a. Täglich frische Ritterguts-Butter zu Marktpreisen.

Frische amerikan. Austern, a Duzend 1,20 Mt. Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstraße 98.

Frische Fludern, Pomm. Gänsebrust, Gänsepöckelfleisch, Gänsefett, Braunsch. Mett-, Trüffel-, Sardellen-, Sülz-, Cervelat-Wurst in feinsten Qualität. Ferd. Rummel & Co.

Holz-Auction.

Freitag den 10. D. Vormittag 10 Uhr sollen an der Halle-Casse der Bahn bei Wude Nr. 1 eine Partie alte Holzspalten meistbietend verkauft werden.

Königliche Bauinspektion V. S. A.: Der Bahnenleiter Kugler.

Das den Erben des verstorbenen Herrn Consistorialrath D. Müller gehörige, Weidenplan Nr. 3, an der Ecke der Friedrichstrasse gelegene

Wohnhaus mit Garten ist zum 1. April a. c. aus freier Hand zu verkaufen. Das Wohnhaus enthält ausser den erforderlichen Wirthschafts-räumlichkeiten 15 Zimmer. Der Garten grenzt mit 46 Meter an den Weidenplan und mit 48 Meter an die Friedrichstrasse. Näheres ist im Hause selbst zu erfragen.

Rittergüter-Verpachtung.

In besser Lage, von zusammen ca. 2200 Morgen Feld (incl. Wiesen), allen guten Auenboden, in gutem tiefen Culturzustande, nahe der Zuckerfabrik, Bahnhofs- und Hauptstraße, soll im Ganzen oder getrennt zu ca. 700 und zu 1500 Morgen verpachtet werden. Zur Uebernahme gehören ca. 60,000 und ca. 90,000 A. Alles Nähere bei F. Dönitz, Rathhaus.

Gasthof-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich genöthigt, meinen Gasthof zu verkaufen. Derselbe liegt sehr frequent an Haupt- und in der Nähe von vielen Geschäften, wodurch viele Auswahlpung ist; best. Einrichtung zu verkaufen, ein großer Garten von 800 Einwohnern, massive Gebäude, großer Tauselhof mit Garten, welcher viel von Leipzig aus besucht wird. Das Grundstück ist 35 Aude in einer Sand neuere, es bietet für junge Leute ein gutes Geschäft. Der Umsatz ist nachweislich um 11,500 A. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres ist zu erfahren in der Erheb. d. Sta. 1249

Einige H. Grundstücke in der Nähe der alten Promenade, im Preise von 3500 bis 6000 A., sind unter günstigen Bedingungen zu ver. Ein H. Haus in der Nähe der alten Promenade ist zu verpachten durch Frau Meyer, Bergstraße 2, 1. Et.

3000 A. werden zur 1. Hypothek auf ein Grundstück Wäite der Stadt gesucht. Feuerfaste 3000 A. 500 A. werden zur 2. Stelle auf ein Grundstück gesucht. 1500 A. gehen voran und 4000 A. Feuerfaste. 1500 A. werden zur 1. Hypothek auf ein neues Grundvermögen und 3 Morgen Feld gesucht durch Frau Meyer, Bergstraße 2, 1. Et.

Bäckerei-Verpachtung.

Eine flotte Bäckerei in bester Geschäftslage von Halle a/S. ist eingetretener Verhältnisse halber sofort zu verpachten. Offerten unter N. O. 8 bei Herrn G. Dörmann & Vogler hier. A. Lorenz, Leipzig, Brandenburgerstr. 91. Reutermarkt beizulegen.

Ein H. Baustelle, innerhalb oder Nähe der Stadt, gesucht. Gest. Nr. 388 in der Annonc.-Exp. von A. T. Ward & Co. erbeten.

Hypothekengeld.

5000 Mark werden auf ein Grundstück mit 10 Morgen Land zur 1. Hypothek gesucht. Offerten an H. Dittler's Annonc.-Expedition, gr. Brauhaus-gasse 16, II.

Mit 5-10,000 Mt.

suche einen stillen Theilnehmer zu meinem seit Jahren bestehenden Lombard-Geschäft. Das Kapital wird durch Werthpapiere und Werthebische, die ich selber in die Hände bekomme, sicher gestellt und ein Verdienst von 30 Mt. pro mille monatlich garantiert. Discretion Ehrenjache. Adressen beiderseitig ab 328 die Annonc.-Exp. von August Pfaff, Berlin S., Dronienstrasse 127.

Ein zweierdiger Handwagen gesucht. Hingst & Scheller, Wädeburgerstr. 7.

Eine feste Wob- zu verkaufen und Arbeiterwohnung zu vermieten. E. Brandt, Auerbachsweg.

Ein Paar junge Kronberger Hunde sind billig zu verkaufen. Dienersstraße Nr. 11.

Zahn-Anziehen und Plombiren, Aderlass, Schröpfen, Setzen von künstlichen sowie natürlichen Hinterzähnen und Klammern, alle Arten chirurgische Heilleistungen besorgt sachtmüßig.

Rappsilber, pract. Oelgefäße, Zapfenstr. 21, II. Et. Ecke der Schmeerstraße.

Geschäfts-Verlegung. Ich wohne nicht mehr Martinsg. 13, sondern 11. Maisterstr. 7. Dr. Wertheim, Gebirgsvermessen.

Meinen werthen Damen zur Nachricht, daß sich mein Geschäft nicht mehr Sandwühlstraße 7, sondern

Steinweg 43/44 im Laden befindet. F. Müller.

Eine geübte Feinste empfiehlt sich gebirgen Tänzer. Auch werden noch einige Monomaten angenommen. P. Uhlig, gr. Brauhausgasse 19.

Kaiserlampe, beste Petroleumlampe, ohne Oelkinder. Explosion unmöglich, verbraucht pro Stunde für 1 Lichtsystem Petrol, auf jeder Gas-Einrichtung sofort anzubringen, empfiehlt

Rud. Hoffmann, H. Ulrichstr. 35.

Die Verberhandlung v. L. Henze, großer Schlam 10 b, empfiehlt sämtliche Verberhandlung in Holz u. Oberleder in anerkannt bester Qualität zu billigen Preisen. Einzufragen nach nicht berechn.

Kön. Dombanloe a 4 A. Ziehung 9-11 Jan. d. J. Hauptgewinn 75000. D. Rosenber, Waageburg, Bäckerstr.

Durch die Budgetbildung und Lehrmittelanstalt von J. M. Reichardt in Halle a/S., Barfüßerg. 12, ist zu beziehen:

Sturm's optischer Zeichenapparat.



Dieser von Herrn Dr. Sturm in Köln erfindene neue Zeichen-Apparat ist ein vortreffliches Mittel, um die Zeichnungen, die der Zeichner nicht erziehen hat, möglichst zu machen, beliebige Gegenstände oder Landschaften, Städte, Monumente, Blumen, Personen u. s. w. die in natürlicher Farbe direct auf dem Papier erscheinen, abzurufen und in das Vergrößerung zu machen, binnen wenigen Minuten Objecte fixirt zu sehen, die Reiz und Werth für Jedermann besitzen. Zusammengelegt nimmt der Apparat die Größe eines gewöhnlichen Buches ein; mit ein- bis zweifache sehr leicht und bequem zu transportiren.

Vorzüglich eignet sich dieser Apparat für die herkömmliche Jugend, für Schulzwecke, Fortschritte, Vorträge, f. m. Wiedergabe von Kunstwerken, die er auch als Reize dient.

Die gezeichneten Blätter (wie a. B. die Leipziger Illustrirte Zeitung in ihren polytechnischen Mittheilungen) referiren, in anerkannter Vollständigkeit über die neue Erfindung.

Preis beträgt nur 6 Mark. Gegen-Granco-Einsendung von 6 Mt. 50 Pf. liefert ich den Apparat nebst Gebrauchsanweisung franco nach allen Theilen Deutschlands.

J. M. Reichardt, Halle a. S. Kleinen Maiss (Zamben-futter) offerirt Wilh. Boehr, am Leipziger Thurm.

Täglich 2 Mal frische Faßenzugeln C. Gieseler, H. Ulrichstr. 4.

Träbern sind wöchentlich 30 bis 40 Butten in der Neumarkt-Brauerei abgegeben bei Julius Müller.



Seedorsch entbitt A. Brandt, Schmeerstr. 36.

Die Volksküche befindet sich Rathhausg. 7 im Hofe. Marken für die ganze Portion à 25 A. für die halbe à 13 A., werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Reichardt, gr. Ulrichstr. 3 und bei Hermann Bellon, Reichenquend. 1 bereit.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Dienstag den 7. Januar 1879. I. Symphonie-Concert vom Musikcorps des 107. Inf.-Regts. a. Leipzig unter Leitung des Musikdirectors C. Walthor.

Anfang präcise 7 1/2 Uhr. Entree 75 Billets à 50 A sind vorher bei d. Herren C. H. Sperling, Leipzigstr. 27, und C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 34, zu haben. Die Benutzung der Garderobe ist unentgeltlich.

Hôtel zur Tulpe.

Dienstag den 7. Januar. Abend-Concert. Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf. W. Halle, Stadtmusikdir.

Neues Theater.

Donnerstag den 9. Januar 1879. XIV. Symphonie-Concert. (Orchester 50 Mann.) Rietz, Concert-Ouvert. - Schbert

Entre-Act 2 a. Rosamunde. Liszt Polonaise Nr. 2. Goldsch. 1. Symph. Ländliche Hochzeit. C. Haydn, Serrad. Tabert, Liebeshellen für Streich instr. Weber, Oav. Oberon.

Billets, 3 Stck. 1 Mk. bei den Herren Steinbrecher & Jasper. W. Halle, Stadtmusikdir.

Deute Dienstag großes Schachfest in der von dem vortrefflichen Meistern Kienasthorp, Riedel, R. Feilich 9 Uhr beginnend. Für die Besuche und Suppe. Vier H. in, wenn möglich einladet Carl Gräfe.

Wittmod den 8. Januar, Abends Pökelknochen, Dreierzeit, Saurefisch, Erbsen-Purée und Stöße im Restaurant Hoffmann.

Sing-Academie.

Dienstag den 7. Januar Abds. 6 Uhr Uebung im Saale der Volksschule. - Dasionemus von Schütz-Riedel. - Annahme neuer Mitglieder bei Herrn Musikdir. Voretzsch, Wilhelmstr. 5. Der Vorstand.

Zur gefäll. Beachtung!

Meinen Verkauf von Mostrich und Chocolade verlege nach Marktplan in das Haus des Herrn Kaufmann Wieseler (Halle-gasse) vis-a-vis der Marktkirche.

C. Augustin, Mostrich u. Chocoladenfabr.

Neue Drehrollen

stehen zum Gebrauch. Anhalterstraße 4. Ein Kinderzeugenpaar verloren. Abgabe, gr. Schloßgasse 11.

Verberhandlung den 4. Januar 9 Uhr Hauptausg. Wind West-nordwest, schwach. Wetter schön, Temperatur 20 R. Wärme. Wärme vorhanden in der 1., 2. und 3. Schicht, Strömung mäßig und vertheilt. 1. und 2. Schicht. Befestigung sämtlicher Schichten Nord-nordwest. Dieser Gestaltung zufolge ist anzunehmen, daß die nächsten Tage der nordwestliche Wind sich noch etwas verstärkt, dann mit Graupel u. Schneehäfen (Schauern) sich mehr nach Norden wenden, Aufklärung und einige Grad Wärme voraus, demnach wird auch eben die Quersilberläufe des Barometers einen hohen Standpunkt einnehmen. F. W. Stannbein.

Familien-Nachrichten.

Helene Best, Arthur von Haan, Lieutenan d. R. Verlobte. Halle a/Saale.

Serzlichen Dank

für liebevolle Theilnahme und Besuchen der Beerdigung am Begräbnißplatze unferer Mutter, Schmiegerin, und Großmutter, Amalie Schumann. Die Hinterbliebenen.

Serzlichen Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unferer theuren Mutter, Großmutter, Schmiegerin, der Wwe. Schermer, können wir nicht unterlassen allen denen unfern Dank auszusprechen, welche ihren Rath so reich schickten. Dank auch allen denen, die in die letzte Erde eintraten. Die Familie Schermer.